

Albert Herbig

# Ceci n' est pas une voiture

## Collagen



„Die zwei Mysterien - 1966“ (2020) (Ceci n'est pas une voiture #10 – Collage)

Anlässlich einer Kunstaktion im Rahmen des Parking Days 2020, einem seit 2005 international jährlich begangenen Aktionstag zur Re-Urbanisierung von Innenstädten, sind eine Reihe von Collagen entstanden, die mit zentralen Arbeiten und Themen des Malers René Magritte spielen. Magritte, der als wichtigster Vertreter des belgischen Surrealismus gilt, rüttelte mit seinen Arbeiten an herkömmlichen Erfahrungs- und Sehgewohnheiten. Dies gelang ihm vor allem dadurch, dass er zwar realistische Darstellungen von Gegenständen malte, diese aber durch deren ungewöhnliche Zusammenstellung verfremdete.

Eines seiner berühmtesten Werke „La trahison des images (Ceci n'est pas une pipe)“, von dem es mehrere Versionen gibt, war namensgebend für diese Collagen-Reihe. Magrittes Philosophie aufgreifend wurden die einem Kunstband entnommenen Abbildungen der Bilder Magrittes mit Werbematerial für luxuriöse und hochpreisige Automarken zusammengebracht, deren Anblick bei vielen Menschen bekanntlich innere Bilder und Träume hervorruft, in denen „der Konsument eine schmeichelhafte Rolle spielt und ein Stück schöner Zukunft gezeigt bekommt“ (W. Ullrich, Alles nur Konsum (2013), S. 31).

Die Reihe bezieht ihre Spannung aus dem Wechselspiel zwischen den geradezu ikonischen Vorlagen Magrittes, deren (kunst-) philosophischen Titeln und den erkennbaren Fragmenten der verwendeten Hochglanzbroschüren. Fiktionalität und Inszenierung verbinden Kunstwerk und Konsumprodukt – oder um es mit Magritte zu sagen:

*„Ein Bild ist nicht zu verwechseln mit einer Sache, die man berühren kann. Können Sie meine Pfeife stopfen? Natürlich nicht! Sie ist nur eine Darstellung.“*